

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1722

21. November 1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-455

Briefe von _____

^{11 von Hofmeister.}
Briefe von fr. E. M. v. r.
mittels. Erzherzog von Oest.
Wien.

— Joh. Friedrich, Stud.
Berlin.

Im 20. Novbr. 1722.

Briefe an _____

1. Geschrieben an H. E. v. r.

— an Collegas in Facultate
Theol.

Collegium.

2. Von 8 bis 9 Collegium gehalten
von über 2. Chron. 35.

H. Dr. Langens Msta.

3. Joh. Dr. Langens recomen-
dirt Msta.

verleitet durchgelesen.

In Studiosi.

4. Von 11 bis 12 In Studiosos
gehalten.

Briefe von _____

5. Briefe an Langens von P.
Fürstin von zu Anhalt
Wienburg.

an _____

6. An dieselbe für einordnen
geschrieben. Das Concept liegt
hier.

In Facultat.

7. Von 2 bis gegen 5 in d.
Facultat gehalten.

Im 21. Novbr. 1722.

Briefe an _____

1. Geschrieben an die verwittelte
Fürstin von Anhalt-Loether
Wienburg. Das Concept ist hier.

auf 6 oben
X

Leiste von _____

39.
2. Brief von H. Syndic Joh.
Lippig.

— von dem Doyen Johann
Lippig, Johann Albrecht aus
Aller.

— H. Lippig. dem ganz hies.,
let, w. ihm committirt man die
wort dem H. Dr. Jasp. Schmidt
zu Verhandlung zu pflichten, be-
traut mit einer Lektion Paracet.

— von Lippig, dem H. Dr.
Johann Schmidt geschickt ihn mit
der zu recipieren.

— von H. Loderer, wegen re-
und conversi Judei; remissi-
on H. Dr. Johann Schmidt, es mit
ihm zu verfahren.

— von H. Dr. Gregory, wegen
des Stud. Albrecht; concessi-
on ein 1 Quartal zu verfahren.

Leiste von _____

3. Brief von H. M.

Danlary D. plus Brünner in-
tercediert.

Gefährten von _____

4. Gefährten von H. von Hof,

wedel, Cartzer, nach dem ge-
stehen mit ihrem Vorn w. mit
von D. Goltz.

— von H. Dr. Goltz. Mglig. Brief.

— von H. Dr. Gen. von H. H. H.

7
Die Mitglieder

5. Die Mitglieder von 3 bis 4 ge-
halten, über Hof. 16, 14 — 23. Da

gesandt von 3 Vätern
 der im letzten Brief den J. Geist
 gesandten Verkündung Christi.

1. Dem ersten w. geistl. Ver-
 ständt von Christi feldsinnig-
 wech.

2. Dem zweiten P. (Kreuzung)
 seit in unsern Grunde.

3. Dem dritten Ausgang
 mit dem fünfj. Vater.

Am 22. Nov. 1722.

Mania Predigt am 25. p. Trin.

1. Am heutigen 25. p. Trin.
 habe über Matth. 24, 15 p. ge-
 predigt von Christi lieblich-
 lehren, frommungen, Ver-
 w. (Erzählungen) für seine Glau-
 bigen für Zeit, seiner abgeseh-
 denen Geister über die an-
 gläubigen. Dispositio ist folg.

Lesung von einem aus Tobolski.

2. Lesung von einem
 gesungen gesungen in To-
 bolski, der dort bey einem
 Cantor gesungen, Namens Vor-
 stadt von Welford bey sich hat,
 der sein Vater Eschmeister
 ist, zu welchem er wieder
 zurückset; bringt eine